

Wie geht es weiter nach dem Hochwasser

Für die überfluteten Parzellen ergibt sich eine Reihe von Sofortmaßnahmen, die nach dem Rückgang des Wassers sich ergeben.

- Schlamm entfernen, nicht aushärten lassen, nicht kompostieren sondern an einen geeigneten Platz bis zur Entsorgung auf einer Deponie lagern. Die Kläranlagen entlang der Elbe sind ausgefallen und die Abwässer und Schadstoffe sind unbehandelt in den Fluss eingeleitet wurden. Der Schlamm darf nicht abtrocknen und aushärten sondern ist sofort zu entfernen.
- Die Böden sind nach der Entfernung des Schlammes und Unrates zu lockern. Die Luft- und Wasseranteile müssen wieder in das richtige Verhältnis gebracht werden. Die Entwicklung der Bodenfauna hat jetzt Vorrang. Das Anlegen von Drainagegräben (wenn möglich) können wesentlich zur Entwässerung des Bodens beitragen.
- Grünflächen werden mit der Harke gereinigt. Abgestorbene Pflanzenteile werden entfernt und schnelles abtrocknen befördert.
- Beete und Grünflächen werden nach dem ersten Abtrocknen mit Kalk behandelt. Ein absinken des pH - Wertes muss verhindert werden
- Wasserlachen sind sofort zu beseitigen. Die Vermehrung der Stechmücken sollte nach Möglichkeit eingeschränkt werden.
- Erntefähiges Gemüse ist zum Verzehr nicht mehr geeignet und ist zu kompostieren. Dies gilt auch für das Beerenobst, wenn es unter Wasser gestanden hat.
- Pflanzen und Gehölze sind je nach Möglichkeit zu reinigen. Bei der feuchtwarmen Witterung wird es ein vermehrtes Auftreten von Pilzkrankungen geben. Eine ständige Kontrolle ist erforderlich. Wird ein Befall festgestellt, sind Maßnahmen zur Bekämpfung einzuleiten. Der Befall kann sich schnell über die ganze Vereinsfläche ausbreiten.
- Eine Massenvermehrung von Blattläusen ist zu erwarten. Rechtzeitiges erkennen eines Befalls erleichtert wesentlich die Bekämpfung dieser Schadinsekten und erspart uns den Einsatz von Pestiziden.
- Der Anbau von Zwischenfrüchten zum Schutz des Bodens ist zu prüfen. Sie kann zur Gründüngung genutzt und verbessert die Bodenstruktur.

Ich möchte unsere Kleingärtner auf einen ausreichenden Gesundheitsschutz nach dem Rückgang der Flut hinweisen. Gummihandschuhe sind ein Muss.